

mehrer
in der
esfälligt

**Westher Handlungszeitung,
Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.**

(3-1)

Zwölfter Jahrgang.



Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Zeitung, außerhalb des Westertores), oder in Pesth bei Hrn. R o f e n t h a l, Zweiadler. (vormals Dreirappen.) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzellen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzelle nur 1½ kr. E. M. Für ganze Seiten das Doppelte.

Brücken
ist, der
e anzuz
Auswahl
enhüte,
auf ges
genü

Nr. 31.

Donnabend, 27. April.

1839.

Handelsnachrichten.

(3-2)

*** Debreczin, 22. April.** Das Manufakturwaaren-Geschäft war in dem eben beendigten Georgimarkt, trotz der günstigen Witterung, sehr unerheblich. Da sehr wenig Naturprodukte aus Siebenbürgen anlangten, und daher nur unbedeutend darin verkauft wurde, so wirkte dies sehr nachtheilig auf den Manufakturwaaren-Einkauf; indem bekanntlich die meisten Erzeuger jener, den Erlös ihrer Waare zur Anschaffung von Fabrikaten verwenden. Auch die Einkassirung war aus diesem Grunde nur unbedeutend.

*** Stuhlweissenburg, 23. April.** Unser Georgimarkt ist in Manufakturwaaren sehr ungünstig ausgefallen. Wolligte Schaffelle (Seerblinge) wurden in bedeutender Quantität zu Markte gebracht und aus Mangel an Käufern größtentheils wieder zurückgeführt.

*** Torna, 7. April.** Auf dem letzten Jahremarkt kostete hier ein Paar der schönsten Döfen nur 250–260 fl. W. W., weil sich wegen des Heumangels viele

Verkäufer, aber nur wenig Käufer einfanden.

Hermannstadt. Der Graf Johann Nemes sandte neulich mehrere tausend Weinpfähle mittelst der Flößen auf dem Dittflusse nach seinen in der Nähe von Hermannstadt liegenden Gütern, und ersparte dadurch Zeit und Arbeit von Zugvieh und Leuten. Möchte dieses Beispiel nicht nur in Siebenbürgen, sondern auch in der Walachei Mehrere ermuntern, sich des Dittflusses zum Transport zu bedienen!

Brod (in der Militärgrenze). Hier kostete im März ein Mezen Weizen 4 fl., Halbfucht 3 fl. 15 kr., Gerste 1 fl. 40 kr., Hafer 1 fl. 30 kr., Kukuruz 3 fl. W. W.

Dognaska (im Banat). Die Getreidepreise waren hier im März im Durchschnitt von einem Mezen Weizen 4 fl. 40 kr., Hafer 2 fl. 20 kr., Kukuruz 3 fl. 30 kr. W. W.

Berscheh. Im März kostete hier im Durchschnitt der Mezen Weizen 4 fl.,

Halbfrucht 3 fl. 30 kr., Gerste 2 fl., circa 8000 C. Brasil zu 4¼ b. 5½, 700
 Hafer eben so viel, Kukuruz 2 fl. 24 C. Hav. zu 6¼ b. 7, 60,000 Pfd. Kr.
 fr. W. W. mitt. Laguayra zu 6¼ b. ¾ fl., 200 Z.
 Portorico theilw. zu 6¼ b. 7¼ fl.

Hamburg, 5. April. Zucker
 fortwährend begehrt und wenig Aus-
 wahl, und schienen die Preise, besond.
 für Brasil zu hoch für Käufer. Verkauft
 circa 400 K. gelbe Hav. zu 6½ b. 7%,
 circa 150 weiße Bahia zu 6¼ b. 7¼,
 Manille zu 6¼ b. Die Ankunft neuer
 Zufahren wird durch den fortwährenden
 Ostwind verzögernd. Raffinaden gefragt
 und wenig am Markt; gut u. fein odr.
 8½ b. 9 b. — Syrop 13 Mk.

Kaffe im Ganzen begehrt, beson-
 ders Brasil in Kommission u. Spekula-
 tion doch fand man für mitt. und gut
 Portorico den Preis zu hoch und ward
 davon nur theilweise gekauft; es wird
 mehr erwartet. Im Ganzen verkauft

Gewürze auf höhern Preisen fest
 und wenig angetragen; für einen bedeu-
 tenden Posten Ingwer 2½ fl. verge-
 bens geboten.

Reis. 200 Z. von dem von New-
 York zugeführten neuen Karolina bez-
 dungen 19 Mk. 8 fl. Zwei direkte La-
 dungen werden zurückgehalten.

Baumwolle ist steigend in Bes-
 gehr und Preis und die neuen Zufuh-
 ren sind sämmtlich verkauft; 1000 B.
 Pernamb. zu 10½, 150 B. Maranh.
 9½, 599 B. Domingo 9, 354 B. Nord-
 amerikan. zu 8¼ b. 6¼ fl. In 1. Hand
 fast nichts vorrätig, doch werden von
 Mobile u. Charleston einige Zufahren
 erwartet.

K o u r s b e r i c h t e.

* Wien, 24. April. Staatsschuldverschreibungen. 5 Proz. 107¼ Papier
 107¼ Gelb; 4 Proz. 101¼—101; 3 Proz. 81¼—81; Antehen v. 1820 285—
 283; von 1821 155—154¼; von 1834 670¼—669¼; Bankaktien 1503—1502;
 f. f. Münzdukaten 4½ Proz.

Eisenbahnen: Nordbahn 104¼—104¼; Raaber 107—106¼; Mailän-
 der 102¼—102¼.

Österhazyische Loose 46¼—46.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 97¼—96¼; Certifik-
 rate —; 500 Guldenloose 115¼—115¼; Nassauer —; Darmstädter —.

Paris, 16. April. Konsol. 5 Proz. 109, 90; 3 Proz. 80, 5.

London, 13. April. Konsol. 3 Proz. 92½.

Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 26. April.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinaer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	9	—	8	45	7	42
Halbfrucht	7	—	6	30	—	—
Roggen	5	45	5	30	5	—
Gerste	4	15	4	—	3	39
Hafer	3	36	3	30	3	15
Kukuruz	5	—	4	48	—	—

Rom
 (75)
 Ist so
 Ketter
 Illumi
 intere
 Er f.
 Zu ha
 und G
 bersch
 Etlich
 fach ei
 nach
 moder
 sen. 2
 (68)
 G
 auf das
 hergestell
 lung des
 Theate
 C. M. 2
 Die
 fände mit
 dem Pulver
 oder feiner
 ßen gewä
 Silberglanz

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(75) Kunst = Anzeige. (1)

Im Kunstverlag des Dom. Verlagska, Kupferstechers in Pesth, ist so eben die Ansicht des Ausladeplatzes und der zu erbauenden Kettenbrücke zwischen Ofen und Pesth, in Kupfer gestochen, fein illuminiert, in Groß-Format erschienen, der noch fünf Blätter der interessantesten Gebäude und Plätze beider Städte nachfolgen werden.

Mit gnädigster Erlaubniß
Er k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog und Reichspalatin

Joseph,

in tiefster Ehrfurcht gewidmet vom Herausgeber.

Zu haben bei Hrn **Conci**, Kunsthändler in der Walknergasse und Hrn **Klausz**, Spiegel- und Goldrahmenhändler im k. städt. Theatergebäude in Pesth. Preis 2 fl. C. M.

Auch sind daselbst vier Blätter Erinnerungs-Scenen der Ueberschwemmung im Jahre 1838, das Stück zu 1 fl. C. M., zu haben.

Zugleich besorgt der Herausgeber obbenannter Gegenstände, den Stich in Kupfer und Stahl, wie auch den Druck aller in das Kunstfach einschlagenden Arbeiten, als Portraits, Landschaften, Almanachkupfer, Visitkarten, Adressen, Titelblätter, Wechsel etc. in modernsten Manieren, promptester Bedienung und billigsten Preisen. Wohnt in der Grenadiergasse No 610.

(68)

Puz = Kugeln

(3-3)

von James Withe in London,

womit nicht nur

**Gold, Silber, Diamanten, vergoldete und
platierte Gegenstände,**

sondern auch

Messing

auf das Schönste und Reinste gepuzt und wie neu mit geringer Mühe hergestellt werden können — sind zu haben in Pesth, in der Großhandlung des W. W. Fizer, in der großen Brückengasse, dem Theater gegenüber, in Paketen (8 Stück enthaltend) zu 20 fr. C. M. Abnehmern im Großen wird eine besondere Provision vergütet.

Die Anordnung dieser Puzkugeln ist äußerst einfach. Nachdem die betreffenden Gegenstände mit Wasser oder Branntwein vom gröbren Schmutze gereinigt, werden solche mit dem Pulver dieser Kugeln entweder mittelst eines wollenen oder ledernen Lappens gerieben, oder feinere Sachen mittelst eines weichen Bürstchens gebürstet. Bei platierten Gefäßen gewähren diese Puzkugeln insonders noch den Vortheil, daß selbe einen reinen weißen Silberglanz bekommen und die Verfilberung nicht abgerieben wird.

(73)

Therese Weissenfels,

(3-2)

Marchande des Modes in Pesth,

im v. Mocsony'schen Hause am Theater-Platz, an der Ecke der großen Brückengasse, Nr. 634, im zweiten Stof,

empfehl't sich mit allen Gattungen Damen-Puzarbeiten, da sie stets bemüht ist, der Saison und Mode anpassend auf das Eleganteste und möglichst Billigste anzufertigen. Dieselbe besitzt für die beginnende schönere Jahreszeit eine Auswahl von im neuesten Geschmal verfertigter, eben aus Wien erhaltener Damenhüte, Puz-Negligee-Häubchen u. s. w. zu sehr billigen Preisen, und wird auf geneigte Bestellungen allen Anforderungen auf das Beste und Prompteste zu genügen trachten.

M u s i k = A n z e i g e .

Der Pesther und Ofner Musikverein wird im laufenden 3. Musikjahre seine 6-te Kunstdarstellung Sonntag, am 5. Mai, Abends um halb 5 Uhr, im k. städt. großen Redoutensaale zu Pesth, veranstalten. Die Eintrittskarten werden den verehrlichen Vereinsmitgliedern, von Freitag und Samstag (3. und 4. Mai), wie gewöhnlich zu Pesth bei dem Hrn. Vereinskassier **A. P. K l a u s** (in der Spiegelniederlage, am Theaterplaz, im k. st. Theatergebäude), am Tage der Vorstellung aber ausschließlich in der Vereinskanzlei (d. st. Theatergeb. gegenüber, gr. Brückengasse, im 1. Stokw. des v. Parkfrieder'schen Hauses, rückwärts im Hofe), dann am Tage der Vorstellung in der Vereinskanzlei in Ofen in der Festung bei **H. Emerich Milez** (in der Schnittwaarenhandlung „zum Briefe“) (aber nur gegen Vorweisung der Versicherungskarten oder deren neu verlangten Duplikate) verabfolgt. Die bei der erwähnten Darstellung vorzutragenden Tonwerke sind. 1) Ouverture aus „Macbeth“ von Gallus. — 2) Duett aus „Torquato Tasso“ v. Donizetti. — 3) Chor aus „Jephta“ von Händel. — 4) Variationen von Böhm und Proch, für Violine und Violoncello, vorgetragen durch die Herren **Kaiser** und **Schlesinger**. — 5) Große Szene aus der Oper „il giuramento“ von Mercadante. — 6) „Oberons Zauberhorn“, Phantastie für das Pianoforte. — 7) Großer Chor aus „Abasverus“ von Ritter v. Seyfried.

Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.

Ofen, gedruckt in der königl. ungarischen Universitäts-Buchdruckerei.